

Erste Fassung zum Modulhandbuch zur SPO BTW 2026
Stand 19.07.2026

Studiengang Bachelor of Arts in Studienvarianten: Praxisbasierter Bauerhalt (dual) & Angewandter Bauerhalt 210 ECTS

„Bauerhalt und traditionelle Werktechniken“ (B.A.)
„Building preservation and traditional craft techniques“ (B.A.)

Hochschule Coburg /
Universität Bamberg
in Zusammenarbeit mit der
Handwerkskammer für Oberfranken

Gültig für die Studien- und Prüfungsordnung SPO B BtW in der Fassung vom
26.05.2026

Inhaltsverzeichnis

1.	<u>KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS</u>	3
2.	<u>MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF</u>	6
3.	<u>GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ</u>	10
4.	<u>MODULBESCHREIBUNGEN</u>	12
	<u>HISTORISCHE GRUNDLAGEN UND WERKSTOFFE</u>	13
	<u>ARCHITEKTONISCHE UND BAUTECHNISCHE GRUNDLAGEN</u>	25
	<u>PRAXISMODULE</u>	32
	<u>WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN</u>	35
	<u>WAHLPFLICHTMODULE</u>	38
	<u>PRAXISSEMESTER</u>	41
	<u>RESTAURIERUNGSWISSENSCHAFTEN</u>	44
	<u>BETRIEBSFÜHRUNG</u>	47
	<u>ABSCHLUSSARBEIT</u>	49

1. Kurzprofil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Vorwort

Dieses Modulhandbuch bezieht sich auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bauernhalt und traditionelle Werktechniken der von der Fakultät Design + Bauen der Hochschule Coburg in Kooperation mit der Universität Bamberg und der Handwerkskammer für Oberfranken (SPO B BtW) in der Fassung vom 26.05.2026 angeboten wird. Es erläutert die Inhalte der in dem Studiengang angebotenen Module. Die Module sind chronologisch nach dem Studienverlauf geordnet. Eine grafische Übersicht ist im Studienverlaufsplan dargestellt.

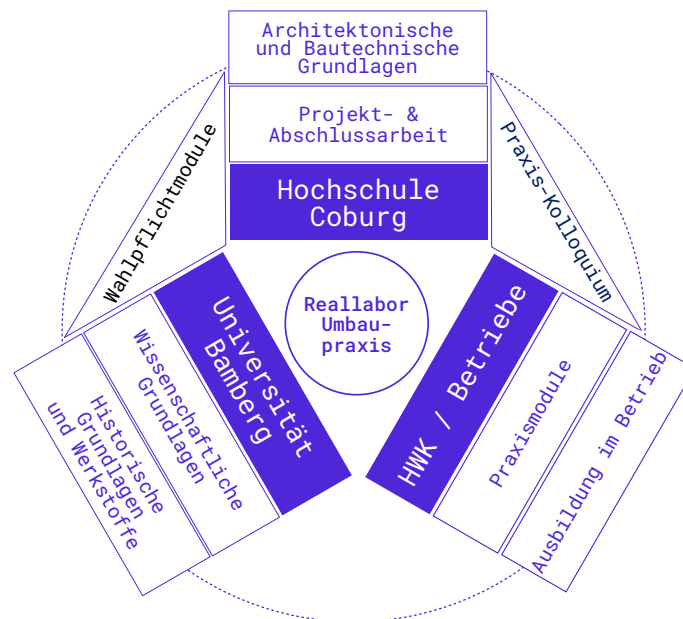
Studien- dauer und Berufsbild

Der Studiengang Bauernhalt und traditionelle Werktechniken qualifiziert Fachkräfte für ein nachhaltiges und klimagerechtes Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege. Studierende erwerben fachübergreifende Kompetenzen im Sinne einer „Bauhütte“, die auf drei Säulen aufbauen: Bauhistorie und Materialwissenschaft traditioneller und regionaler Werkstoffe, Bau- und Konstruktionstechnik einschließlich der Baugestaltung und Bauernfassung sowie der handwerklichen Säule, die die praktische Umsetzung auf der Baustelle oder in der Werkstatt beinhaltet. Diese dritte Säule beinhaltet auch eine handwerkliche Ausbildung, die vor dem Studium abgeschlossen wird oder dual im Verbund mit dem Studium absolviert werden kann. Für das duale Studium sind als Zugangsvoraussetzung eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung sowie ein 1. Ausbildungsjahr für einen einschlägigen Handwerksberuf erforderlich; für das nicht-duale Studium in Vollzeit sind eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung sowie eine einschlägige handwerkliche Berufsausbildung nötig. Die Studiendauer beträgt 7 Semester und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) ab.

Die Hochschule formuliert in ihrem Leitbild einen starken Bezug zur Region und eine große Verantwortung für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung der Zukunft, weit über die fachspezifischen Themen hinaus. Der neue Studiengang knüpft mit seinem Fokus auf das Bauen im Bestand mit regionalem Raumbezug und Materialien, verbunden mit Umbaukultur, Suffizienz im Bauwesen sowie zirkulären und ökologischen Bauweisen an dieses Leitbild der Hochschule an. Gleichzeitig ist er ein Impulsgeber für die notwendige Bauwende und sozial-ökologische Transformation.

Der Studiengang soll alle ansprechen, die ein Handwerk nachhaltig ausüben und dabei traditionelle Techniken mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden verbinden wollen. Mit ihren breiten Kenntnissen und Fertigkeiten sind sie die zukünftigen Koordinatoren auf der Baustelle oder Vermittler in den Planungsbüros.

Abbildung 1 (Kooperationen im Studiengang Bauernhalt und traditionelle Werktechniken)



Studium innerhalb der Fakultät Design und an der Hochschule Coburg

Als herausragendes Alleinstellungsmerkmal vereint die Hochschule Coburg unter dem Dach der Fakultät Design + Bauen die Studiengänge Bauernhalt und traditionelle Werktechniken, Architektur, Bauingenieurwesen, Innenarchitektur und Integriertes Produktdesign. Dies ermöglicht interdisziplinäres und fächerübergreifendes Lehren und Lernen, ohne die jeweils durchaus eigenständige Profilierung aufzugeben. Vielmehr wird dadurch der gerade in Berufen der Bauschaffenden geforderte „Blick über den Tellerrand“ bereits im Studium gefördert und durch interdisziplinäres Arbeiten an gemeinsamen, praxisbezogenen Projekten erlernt. Die Hochschule Coburg fördert im besonderen Maße auch soziale und kulturelle Kompetenzen im Sinne eines „Studium Generale“. Das 5 ECTS-Raster für alle Module ermöglicht das auch Angebote in verwandten Studiengängen wie etwa dem Master Design belegt werden und individuelle Vertiefungen in unterschiedlichen Schwerpunkten des Wahlspektrums gesetzt werden: Beispielsweise Interaction Design, Designtheorie, Experimentelles Entwerfen, generative / parametrische Gestaltung, Physical Computing, Sensorierung / Aktorierung, Strategic Design, Speculative / Political / Critical Design, Umweltzentriertes Design, Materialforschung,

Nachhaltigkeit in der Lehre (Auszug aus der Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule Coburg)

Die Hochschule Coburg setzt sich für eine Bildung ein, die zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt, die auf ein differenziertes Wissen über zentrale Herausforderungen setzt und die Impulse für eine inhaltliche und methodische Weiterentwicklung gibt. Sie strebt eine inter- und transdisziplinäre Lehre an, die Grundlagen-, Orientierungs- und Handlungswissen miteinander verknüpft, die auf aktive Teilhabe, Mitgestaltung und Handlungskompetenz der Lernen-

den, auf iterative Prozesse von Lehrenden und Gesellschaft abzielt sowie diese zu kritisch-reflexivem und systemisch-vernetztem Denken befähigt.

Praxismodul Das Praxismodul ist in das 5. Fachsemester integriert und umfasst insgesamt 20 Wochen. Die Studierenden werden durch Partner in der dualen Studienvariante im jeweiligen Ausbildungsbetrieb, in der Vollzeitvariante im jeweiligen Praxisbetrieb in allen Phasen des Erhaltens von Gebäuden praktisch unterwiesen, dazu finden an der Hochschule Coburg ergänzende Kolloquien statt.

Akkreditierung Die Studien- und Prüfungsordnung SPO B BTW wurde bisher nicht akkreditiert. Die Akkreditierung ist für 2027 vorgesehen.

Abkürzungsverzeichnis

ECTS	European Credit Transfer System
ExL	Exkursion oder in Verantwortung der Hochschule örtlich außerhalb der Hochschule durchgeführte Lehrveranstaltungen
LN(e)	Leistungsnachweis(e), im Einzelnen:
LNe ¹	Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den dem Fach zugeordneten Versuchs- und Übungseinheiten
LNe ²	Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist das erfolgreiche Ablegen einer oder mehrerer Studienarbeiten und / oder Präsentationen
LNe ³	Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist die Ausarbeitung und ggf. Präsentation von Übungsaufgaben
LNe ⁴	Zulassungsvoraussetzung ist die Anwesenheit zu einzelnen angekündigten Lehrveranstaltungen
HA	Hausarbeit
Ko	Kolloquium
MuSchG	Mutterschutzgesetz
Prä	Präsentation
gR	gesonderte Regelung im Studien- und Prüfungsplan
Pr	Praktikum
PStA	Prüfungsstudienarbeit
S	Seminar
schrP	schriftliche Prüfung
SoSe	Sommersemester
sP	sonstige Prüfung
SPAon	Studien- und Projektarbeit, nur während Vorlesungszeit Prädikatsnote mit Erfolg/ ohne Erfolg abgelegt
SPA	Studien- und Projektarbeit, nur während Vorlesungszeit mit Note
schrTP	schriftliche Teilprüfung
SU	seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
WiSe	Wintersemester

2. Modulstruktur und Studienverlauf

Bachelorstudiengang: "Bauerhalt und traditionelle Werktechniken" (210 ECTS)

Angewandter Bauerhalt und Handwerk 08.04.2026

Vorraussetzung:
Gesellenbrief

ECTS	5	10	15	20	25	30
1	1.1 Historische Werkstoffe I: Anorganische Werkstoffe 5 ECTS	1.2 Baugeschichte und Bauhandwerk I 5 ECTS	1.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung I o) AR 10 ECTS	1.6 Wissenschaftliches Arbeiten/ hist.Grund wissenschaften 5 ECTS	1.4 Vertiefungs- modul 1 v) 5 ECTS	
2	2.1 Historische Werkstoffe II: Kunststoffe 5 ECTS	2.2 Baugeschichte und Bauhandwerk II 5 ECTS	2.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung II o) AR 10 ECTS	2.4.1 Vertiefungs- modul 2 v) 5 ECTS	2.4.2 Vertiefungs- modul 3 v) 5 ECTS	
3	3.1 Historische Werkstoffe III: Historische 5 ECTS	3.2 Baugeschichte und Bauhandwerk III 5 ECTS	3.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung III o) AR 10 ECTS	3.6 Propädeutikum Denkmalpflege 5 ECTS	3.4.1 Vertiefungs- modul 4 v) 5 ECTS	
4	4.1 Historische Werkstoffe IV: Schadstoffe 5 ECTS	4.2 Baugeschichte und Bauhandwerk IV 5 ECTS	4.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung IV Grundlagen Energetisches Bauen o) AR 10 ECTS	4.7 interdisziplinäres Projekt (gemeinsame Fallstudie) 10 ECTS		
5	5.5.1 Praxisbe- gleitendes Seminar 5 ECTS	5.5.2 Betriebliche Praxis 25 ECTS				
6	6.6.1 Grundlagen der Restaurierung und Konservierung 5 ECTS	6.6.1 Laborpraxis 5 ECTS	6.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung V o) AR 10 ECTS	6.7 interdisziplinäres Projekt (gemeinsame Fallstudie) 10 ECTS		
7	7.8 Organisation und Recht 5 ECTS	7.9.1 Bachelor- kolloquium 5 ECTS	7.9.2 Bachelorarbeit 10 ECTS	7.4.1 Vertiefungs- modul 3 v) 5 ECTS	7.4.2 Vertiefungs- modul 4 v) 5 ECTS	

Bachelorstudiengang: "Bauerhalt und traditionelle Werktechniken" (210 ECTS)

Angewandter Bauerhalt und Handwerk 08.04.2026

Vorraussetzung:
Gesellenbrief

ECTS	5	10	15	20	25	30
1	1.1 Historische Werkstoffe I: Anorganische Werkstoffe 5 ECTS	1.2 Baugeschichte und Bauhandwerk I 5 ECTS	1.3 Konstruktion/ Technik / Gestaltung I o) AR 10 ECTS	1.6 Wissenschaftliches Arbeiten/ hist.Grund wissenschaften 5 ECTS	1.4 Vertiefungs- modul 1 v) 5 ECTS	
2	2.1 Historische Werkstoffe II: Kunststoffe 5 ECTS	2.2 Baugeschichte und Bauhandwerk II 5 ECTS	2.3 Konstruktion/ Technik / Gestaltung II o) AR 10 ECTS	2.4.1 Vertiefungs- modul 2 v) 5 ECTS	2.4.2 Vertiefungs- modul 3 v) 5 ECTS	
3	3.1 Historische Werkstoffe III: Historische 5 ECTS	3.2 Baugeschichte und Bauhandwerk III 5 ECTS	3.3 Konstruktion/ Technik / Gestaltung III o) AR 10 ECTS	3.6 Propädeutikum Denkmalpflege 5 ECTS	3.4.1 Vertiefungs- modul 4 v) 5 ECTS	
4	4.1 Historische Werkstoffe IV: Schadstoffe 5 ECTS	4.2 Baugeschichte und Bauhandwerk IV 5 ECTS	4.3 Konstruktion/ Technik / Gestaltung IV Grundlagen Energetisches Bauen o) AR 10 ECTS	4.7 interdisziplinäres Projekt (gemeinsame Fallstudie) 10 ECTS		
5	5.5.1 Praxisbe- gleitendes Seminar 5 ECTS	5.5.2 Betriebliche Praxis 25 ECTS				
6	6.6.1 Grundlagen der Restaurierung und Konservierung 5 ECTS	6.6.1 Laborpraxis 5 ECTS	6.3 Konstruktion/ Technik / Gestaltung V o) AR 10 ECTS	6.7 interdisziplinäres Projekt (gemeinsame Fallstudie) 10 ECTS		
7	7.8 Organisation und Recht 5 ECTS	7.9.1 Bachelor- kolloquium 5 ECTS	7.9.2 Bachelorarbeit 10 ECTS	7.4.1 Vertiefungs- modul 3 v) 5 ECTS	7.4.2 Vertiefungs- modul 4 v) 5 ECTS	

Index

Ausbildungsbetrieb

Die dual Studierenden verbringen insgesamt ca. 2 Jahre im Ausbildungsbetrieb (mit Praxissemester und Semesterferien)

HWK

handwerkstechnische Praxis zu weiteren Materialien
Vertiefte handwerkstechnische Praxis zu verschiedenen Materialien
praktische Instandsetzung

Bamberg und/ oder Coburg

Individualmodule:
Mögliche Wahlfächern aus dem Angebot der Fakultät Design (FWPF), dem Studium Generale, ab dem 6. Semester Individualmodule der Universität Bamberg

Bamberg

Baugeschichte und historische Konstruktionen
Kulturtechniken am Bau und am Baudenkmal
Werkstoffe
Schadstoffe

Coburg

Entwurfslehre
Konstruktionslehre
Gebäudetechnik
Energieeffizienz im Baudenkmal
Bautechnikgeschichte
Oberflächengestaltung

o)

auch studiengangübergreifende Angebote für Studierende der Fakultät Design: Bauingenieurwesen, Innenarchitektur, Integriertes Produktdesign, Architektur.

v)

Vertiefungs-Module sind Wahlpflicht-Module der Fakultät Design + Bauen, die aus verschiedenen Fachbereichen zu festen und wechselnden Themen angeboten werden. Vertiefungs-Module bieten Lehrinhalte mit theoretischen, praktischen, angewandten oder experimentellen Themen, Praktiken, Inhalten oder Technologien an. Durch eine sinnvolle Kombination mit dem Interdisziplinären-Projekt können sich Absolventinnen und Absolventen auf eine Vertiefungsrichtung mit ihrem individuellen Projektansatz spezialisieren.

3. Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz

Jede Modulbeschreibung enthält eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz (§ 10ff MuschG). Sie besagt, ob eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen bestehen. Die Bewertung der Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Teilnahme ist unbedenklich:
Die Studierende kann an dem Modul uneingeschränkt teilnehmen

Einzelfallprüfung notwendig:
Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.

„Teilnahme ist unzulässig“:
Die Studierende kann während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht an dem Modul teilnehmen.

Abbildung: Ampelkonzept der Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz

Schwangeren oder stillenden Studierenden steht – bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung – ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro

Modulbezeichnung	Ansprechperson	Partner	Gefährdungsbeurteilung
1.1 Historische Werkstoffe I: Anorganische Werkstoffe 5 ECTS	Paul Bellendorf	UNIB	Teilnahme unbedenklich
2.1 Historische Werkstoffe II: Kunststoffe 5 ECTS	Paul Bellendorf	UNIB	Teilnahme unbedenklich
3.1 Historische Werkstoffe III: Historische Arbeits-techniken 5 ECTS	Andreas Huth	UNIB	Einzelfallprüfung notwendig: Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
4.1 Historische Werkstoffe IV: Schadstoffe 5 ECTS	Mariane Tauber	UNIB	Einzelfallprüfung notwendig: Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
1.2 Baugeschichte und Bauhandwerk I 5 ECTS	Stefan Breitling	UNIB	Teilnahme unbedenklich
2.2 Baugeschichte und Bauhandwerk II 5 ECTS	Stefan Breitling	UNIB	Teilnahme unbedenklich
3.2 Baugeschichte und Bauhandwerk III 5 ECTS	Stefan Breitling	UNIB	Teilnahme unbedenklich
4.2 Baugeschichte und Bauhandwerk IV 5 ECTS	Stefan Breitling	UNIB	Teilnahme unbedenklich
1.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung I 10 ECTS o) AR	N.N. Baukopprof HS Coburg	HSC	Teilnahme unbedenklich
2.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung II 10 ECTS o) AR	N.N. Baukopprof HS Coburg	HSC	Teilnahme unbedenklich

3.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung III 10 ECTS o) AR	N.N. Baukopprof HS Coburg	HSC		Teilnahme unbedenklich
4.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung IV 10 ECTS Grundlagen Energetisches Bauen o) AR	Anja Oliger, Anika Neubauer, Mario Tvrkovic	HSC		Teilnahme unbedenklich
6.3 Konstruktion / Technik / Gestaltung V 10 ECTS o) AR	N.N. Baukopprof HS Coburg, Mar- kus Schlempp, Olaf Huth	HSC		Teilnahme unbedenklich
2.4 Vertiefungsmodul 1 (5 ECTS) v)	Fak. Design + Bauen / Uni Bam- berg	HSC / UNIB		i.d.R. unbedenklich; siehe Anga- ben des jeweiligen Moduls
1.5 Praxisseminar Handwerkstechnik 1 (5 ECTS) (4 Wo)	HWK	HWK / HSC		Teilnahme unbedenklich
2.5 Praxisseminar Handwerkstechnik 2 (5 ECTS) (4 Wo)	HWK	HWK / HSC		Teilnahme unbedenklich
3.5 Praxisseminar Handwerkstechnik 3 (5 ECTS) (4 Wo)	HWK	HWK / HSC		Teilnahme unbedenklich
4.5 Praxisseminar Handwerkstechnik 4 (5 ECTS) (4 Wo)	HWK	HWK / HSC		Teilnahme unbedenklich
5.5.1 Praxisbegleitendes Seminar 5 ECTS	Benedikt Buchmüller, Markus Schlempp, Olaf Huth	HSC		Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorhe- rige Absprache mit der verant- wortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
5.5.2 Betriebliche Praxis 25 ECTS	HWK	HWK / HSC		Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorhe- rige Absprache mit der verant- wortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
1.6 Wissenschaftliches Arbeiten/ hist. Grundwissenschaften 5 ECTS	Gerhard Vinken	UNIB		Teilnahme unbedenklich
3.6 Propädeutikum Denkmalpflege 5 ECTS	Gerhard Vinken	UNIB		Teilnahme unbedenklich
6.6.1 Grundlagen der Restaurierung und Konservierung 5 ECTS	Paul Bellendorf	UNIB		Teilnahme unbedenklich
6.6.1 Laborpraxis 5 ECTS	Paul Bellendorf	UNIB		Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorhe- rige Absprache mit der verant- wortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
6.7 interdisziplinäres Projekt (gemeinsame Fallstudie) 10 ECTS	Alle	HSC / UNIB		Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorhe- rige Absprache mit der verant- wortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
7.8 Organisation und Recht 5 ECTS	Langhanki	HSC		Teilnahme unbedenklich
7.9.1 Bachelorkolloquium 5 ECTS	Fak. Design + Bauen / Uni Bam- berg	HSC / UNIB		Teilnahme unbedenklich
7.9.2 Bachelorarbeit 10 ECTS	Fak. Design + Bauen / Uni Bam- berg	HSC / UNIB		Teilnahme unbedenklich

4. Modulbeschreibungen

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten jeweils für die in der Fußzeile angegebene Studien- und Prüfungsordnung. Sie werden rechtzeitig vor dem jeweiligen Lehrveranstaltungsbeginn durch die Modulverantwortlichen aktualisiert, sofern sich Änderungen in den Inhalten, dem didaktischen Konzept oder der geplanten Prüfungsform ergeben.

Historische Grundlagen und Werkstoffe

Modul (Code) 1.1 (Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Historische Werkstoffe I	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Anorganische Werkstoffe		
Art der Lehrveranstaltung(en)	S		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h	
Selbststudium		105 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	1.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	PStA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr. Paul Bellendorf		
Literatur/Skripte	Vorlesungsskript des Dozenten		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		

Lernziele:

Nach dem Modulkurs verfügen die Studierenden über ein grundlegendes materialwissenschaftliches Verständnis zum strukturellen Aufbau der unterschiedlichen anorganischen, nichtmetallischen Werkstoffe. Die Studierenden können die unterschiedlichen anorganischen Materialien erkennen, benennen und wissen um deren grundlegenden werkstofftechnischen Eigenschaften. Sie wissen mit welchen Methoden die Materialien hergestellt wurden und kennen grundlegende Korrosionsprozesse.

Inhalte:

Neben dem atomistischen Aufbau von anorganischen, nichtmetallischen Werkstoffen werden die grundlegenden materialwissenschaftlichen Eigenschaften nichtmetallisch-anorganischer Materialien, wie Naturstein, Kalk, Glas oder Keramik, vorgestellt. Anhand von Beispielen wird die historische Verwendung der anorganischen, nichtmetallischen Materialien vermittelt. Die historischen anorganischen Baumaterialien werden in den wissenschafts-geschichtlichen Kontext gestellt und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Anwendung diskutiert. Die Prozesse der Korrosion und Veränderung der Materialien werden präsentiert und am Beispiel konkreter Objekte gemeinsam besprochen.

Modul (Code) 1.2 (Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Baugeschichte und Bauhandwerk I	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Historische Bautechniken		
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, S		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h	
Selbststudium		105h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	1.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	HA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling		
Literatur/Skripte	Vorlesungsskript des Dozenten und Literaturliste		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:			
Lernziele:			
Erwerb von grundlegendem Fachwissen zu historischen Bautechniken. Anwendung von Fachbegriffen. Überblick über die Vielfalt und Varianz historischer Bautechniken. Verständnis grundlegender technischer Funktionsweisen. Grundlegendes Verständnis für die unterschiedlichen Konzepte und Kontexte historischer Bautechniken. Verständnis für die zeitlichen Abhängigkeiten und Entwicklungen in der Bautechnik. Fähigkeit zur Recherche, Kenntnis wichtiger Grundlagenliteratur. Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung historischer Bautechniken und zur schriftlichen Formulierung.			
Inhalte:			
In der Vorlesung und dem begleitenden Seminar werden historische Bautechniken, ihre Vielfalt und Varianz, ihre technische Funktionsweise sowie die zugehörigen Fachbegriffe an ausgeführten Objekten vorgestellt und erläutert. Dabei wird auf die zeitlichen Bedingungen, die Ressource-Abhängigkeit und die unterschiedlichen Konzepte und Kontexte des Bauens und der eingesetzten Bautechniken eingegangen. Weiterhin werden die Merkmale handwerklicher und industrieller Produktionsmethoden beschrieben.			

Im Seminar stellen die Studierenden anhand der baugeschichtlichen und bautechnikgeschichtlichen Literatur ausgewählte Bautechniken vor.

In der abschließenden Hausarbeit (25 Seiten) werden diese Bautechniken beschrieben, erläutert und eingeordnet.

Modul (Code) 2.1 (Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Historische Werkstoffe II	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kunststoffe		
Art der Lehrveranstaltung(en)	S		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h	
Selbststudium		105 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	2.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 -25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr. Marianne Tauber		
Literatur/Skripte	Literatur wird vorab bekannt gegeben		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
Lernziele:			
Nach dem Modulkurs verfügen die Studierenden über theoretische Grundlagen und allgemeine Kenntnisse über die verschiedenen Kunststoffarten. Die Studierenden wissen um die unterschiedlichen chemischen und physikalischen Unterschiede der jeweiligen Polymere und kennen deren Einsatzbereiche und Herausforderungen in der Baudenkmalpflege, Restaurierung und Konservierung.			
Inhalte:			
Theoretische Einführung in die Organik mit Schwerpunkt Polymere / Kunststoffe. Am Beispiel konkreter Objekte aus der Praxis werden die unterschiedlichen Polymere vorgestellt und deren Alterungsprozesse diskutiert. Wenn möglich, finden Praxisversuche zur Unterscheidung der Polymere statt.			

Modul (Code) 2.2 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Baugeschichte und Bauhandwerk II	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Baugeschichte und Bauhandwerk II: Historische Bauwerke I		
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, S		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h	
Selbststudium		105 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	2.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	HA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling		
Literatur/Skripte	Vorlesungsskript des Dozenten und Literaturliste		
Sonstige Hinweise	--		

Lernziele:

Erwerb von grundlegendem Fachwissen zu großen und berühmten historischen Bauwerken unterschiedlicher Epochen. Anwendung von Fachbegriffen. Überblick über die typologische Vielfalt und Varianz großer historischer Bauwerke und ihrer Teile. Grundlegendes Verständnis für die unterschiedlichen Konzepte und Kontexte des Bauens und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten am Bau. Verständnis für die zeitlichen Abhängigkeiten und Entwicklungen des Bauens.

Fähigkeit zur Recherche, Kenntnis wichtiger Grundlagenliteratur.

Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung großer historischer Bauten unterschiedlicher Epochen und zur schriftlichen Formulierung.

Inhalte:

In der Vorlesung und dem begleitenden Seminar werden große und berühmte historische Bauwerke unterschiedlicher Epochen vorgestellt. Dabei wird auf die zeitlichen Bedingungen und die Beteiligten, die Nutzungsanforderungen und Grundrissdispositionen, die Gebäude- und Bauteiltypologien, die Konstruktion, auf Bauformen und Baudetails, Stilmerkmale sowie auf das Konzept und die baugeschichtlichen Kontexte des Objektes und der eingesetzten Bautechniken eingegangen.

Im Seminar stellen die Studierenden anhand der baugeschichtlichen und bautechnikgeschichtlichen Literatur ausgewählte große und berühmte Bauwerke vor.

In der abschließenden Hausarbeit (25 Seiten) werden diese Bauwerke beschrieben, erläutert und eingeordnet.

**Modul (Code) 3.1 Praxisbasierter Bau-
erhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)****Historische Werkstoffe III**

Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--	
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Historische Arbeitstechniken (=Basisseminar Künstlerische Techniken)	
Art der Lehrveranstaltung(en)	S	
Credits / Workload	5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h
Selbststudium		105 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	3.FS
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--	
Prüfungen (Art, Dauer)	PStA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)	
Ansprechpartner	Prof. Dr. Andreas Huth	
Literatur/Skripte	Literaturhinweise des Dozierenden Semesterapparat in der Bibliothek TB5 (Bamberg)	
Sonstige Hinweise	--	
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall. Möglicherweise stehen körperliche Anstrengungen und die Arbeit mit Chemikalien (geringe Gefährdungsklasse) der Beteiligung von Schwangeren und Stillenden entgegen; bitte im Bedarfsfall klären bzw. Schutz und Regeln vereinbaren.	

Lernziele:

Nach dem Modulkurs verfügen die Studierenden über ein Verständnis bzgl. der Komplexität ausgewählter künstlerischer Techniken und haben praktische Erfahrungen mit künstlerischen Techniken und Materialien erworben. Sie kennen die im Seminar behandelte (kunst-)technologischen Fachterminologie. Sie sind fähig, eine überschaubare Fragestellung zu bearbeiten sowie die hierfür notwendigen Quellen und die Fachliteratur zu finden und auszuwerten und zu präsentieren.

Inhalte:

Auseinandersetzung mit einem Teilbereich der künstlerischen Techniken; praktische Übungen zu künstlerischen Techniken und mit Materialien in einer Werkstatt; Anwendung kunsthistorischer Perspektiven und methodischer Ansätze; Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur

**Modul (Code) 3.2 Praxisbasierter Bau-
halt (dual)) / (Angewandter Bauernhalt)****Baugeschichte und Bauhandwerk III**

Anbietender Studiengang	Bauernhalt und historische Werktechniken	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--	
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Baugeschichte und Bauhandwerk III: Historische Bauwerke II	
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, S	
Credits / Workload	5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h
Selbststudium		105 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	3.FS
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--	
Prüfungen (Art, Dauer)	HA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)	
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling	
Literatur/Skripte	Vorlesungsskript des Dozenten und Literaturliste	
Sonstige Hinweise	--	
Gefährungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich	

Lernziele:

Erwerb von grundlegendem Fachwissen zu kleinen historischen Bauwerken und weit verbreiteten Gebäudetypen unterschiedlicher Epochen. Anwendung von Fachbegriffen. Überblick über die typologische Vielfalt und Varianz weit verbreiteter Gebäudetypen und ihrer Teile. Grundlegendes Verständnis für die unterschiedlichen Konzepte und Kontexte des Bauens und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten am Bau. Verständnis für die zeitlichen Abhängigkeiten und Entwicklungen des Bauens.

Fähigkeit zur Recherche, Kenntnis wichtiger Grundlagenliteratur.

Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung kleiner historischer Bauten unterschiedlicher Epochen und zur schriftlichen Formulierung.

Inhalte:

In der Vorlesung und dem begleitenden Seminar werden kleine historische Bauwerke und weit verbreitete Gebäudetypen vorgestellt. Dabei wird auf die zeitlichen Bedingungen und die Beteiligten, die Nutzungsanforderungen und Grundrissdispositionen, die Gebäude- und Bauteiltypologien, die Konstruktion, auf Bauformen und Baudetails, Stilmerkmale sowie auf das Konzept und die baugeschichtlichen Kontexte des Objektes und der eingesetzten Bautechniken eingegangen.

Im Seminar stellen die Studierenden anhand der baugeschichtlichen und bautechnikgeschichtlichen Literatur ausgewählte kleine historische Bauwerke und weit verbreitete Gebäudetypen unterschiedlicher Epochen vor.

In der abschließenden Hausarbeit (25 Seiten) werden diese Bauwerke beschrieben, erläutert und eingeordnet.

Modul (Code) 4.1 Praxisbasierter Bauerhalt (dual) / (Angewandter Bauerhalt)		Historische Werkstoffe IV	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Schadstoffe		
Art der Lehrveranstaltung(en)	S		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h	
Selbststudium		105 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	4.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr. Marianne Tauber		
Literatur/Skripte	Literatur wird vorab bekannt gegeben		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
Lernziele:			
Nach dem Modulkurs verfügen die Studierenden über theoretische Grundlagen und allgemeine Kenntnisse über die verschiedenen Kunststoffarten. Die Studierenden wissen um die unterschiedlichen chemischen und physikalischen Unterschiede der jeweiligen Polymere und kennen deren Einsatzbereiche und Herausforderungen in der Baudenkmalpflege, Restaurierung und Konservierung.			
Inhalte:			
Theoretische Einführung in die Organik mit Schwerpunkt Polymere / Kunststoffe. Am Beispiel konkreter Objekte aus der Praxis werden die unterschiedlichen Polymere vorgestellt und deren Alterungsprozesse diskutiert. Wenn möglich, finden Praxisversuche zur Unterscheidung der Polymere statt.			

Modul (Code) 4.2 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Baugeschichte und Bauhandwerk IV	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Techniken zum Erhalt historischer Baukonstruktionen		
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, S		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h	
Selbststudium		105 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	4.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	HA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling		
Literatur/Skripte	Vorlesungsskript des Dozenten und Literaturliste		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Lernziele:			
Erwerb von grundlegendem Fachwissen zu Erhaltungs-, Pflege- und Reparaturmaßnahmen an historischen Bauwerken. Anwendung von Fachbegriffen. Überblick über die Vielfalt und Varianz von Erhaltungsbedingungen, Erhaltungskonzepten, Erhaltungsmaßnahmen, Erhaltungstechniken und Ergebnisse aus bauhistorischer Sicht. Grundlegendes Verständnis für die Bedingungen und Kontexte sowie für die Wechselwirkungen von Erhaltungsmaßnahmen und ihre Nachhaltigkeit. Verständnis für die zeitlichen Abhängigkeiten und Entwicklungen des praktischen, technischen und konstruktiven Bauerhalts. Fähigkeit zur Recherche, Kenntnis wichtiger Grundlagenliteratur. Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung von Maßnahmen zum Bauerhalt und zur schriftlichen Formulierung.			
Inhalte:			
In der Vorlesung und dem begleitenden Seminar werden ausgeführte Beispiele für Erhaltungs-, Pflege- und Reparaturmaßnahmen an historischen Bauwerken vorgestellt. Dabei wird auf die zeitlichen Bedingungen, die Konzepte und Kontexte der Maßnahmen und der eingesetzten Bau- und Handwerkstechniken eingegangen. Im Seminar stellen die Studierenden anhand von Denkmalpflege-Berichten, Projektberichten sowie der baugeschichtlichen und bautechnikgeschichtlichen Literatur ausgewählte Erhaltungs-, Pflege- und Reparaturmaßnahmen an historischen Bauwerken vor.			

In der abschließenden Hausarbeit (25 Seiten) werden diese Erhaltungsmaßnahmen beschrieben, erläutert und eingeordnet.

Architektonische und Bautechnische Grundlagen

Modul (Code) 1.3 (Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Konstruktion / Technik / Gestaltung I	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	3.1 Konstruktion und Material 1		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	-		
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU, Ü, Pr		
Credits / Workload	10 ECTS	300 h	
SWS / Präsenzzeit	7 SWS	105 h	
Selbststudium		195 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	1.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	Teilnahme an seminaristischem Unterricht und Übungen		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 – 25 Seiten); Gewichtung der Note 2 (zweifach); Notenanteil Baukonstruktion 45%, Tragkonstruktion 30%, Werkstofflehre 10%		
Ansprechpartner	Prof N.N Baukonstruktion, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte		
Literatur/Skripte	- Themenbezogen; Skripte		
Sonstige Hinweise			
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Lehrformen:			
Projektarbeit Baukonstruktion (4 SWS) mit Integration Tragkonstruktion (2 SWS) und Werkstoffkunde und Gestaltung im Bauwesen (1 SWS); mit themenbezogenen Vorlesungen, Übungen und Exkursionen			
Lernziele:			
Schritte zum Erkennen des unmittelbaren Zusammenhangs von Entwurf, Konstruktion, Tragwerk, Material, Detail und architektonischem Duktus. Erwerb von Grundlagen der Baukonstruktion, Tragkonstruktion und Werkstoffkunde. Entwicklung eines Grundverständnisses für das Zusammenspiel und Abhängigkeiten dieser Kenntnisse und Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung eines architektonischen Gesamtkonzepts.			
Einführung in die werkstoffübergreifenden Tragkonstruktionen, Erkennen der Zusammenhänge von Lasten, Kräften und dem Verlauf von Kräften innerhalb von tragenden Bauteilen. Kennenlernen von wesentlichen Werkstoffen im Bauwesen in Bezug auf Zusammensetzung, Gestaltungsmöglichkeiten, Einsatzmöglichkeit und			
Ökologische Aspekte insbesondere im Hinblick auf Herstellung, Anwendung und Entsorgung			
Inhalte:			
Standardaufgaben der Baukonstruktion: Steildach, Wand, Decke, Treppe, Gründung, Fenster, Türen, Flachdach, Modulordnung. Grundlagen der Tragkonstruktion: Körper und Linientragwerke, Balken, Zug- und Druckstäbe; Seil, Bogen, Fachwerk, Rahmen, Elastizitätstheorie, Gleichgewichtsbedingungen der Tragwerke Grundlagen der Werkstofflehre: Holz und Holzwerkstoffe, Mauerwerk, Putz/Estrich, Beton und Dämmstoffe sowie die Grundlagen der Ökobilanzierung (graue Energie)			

Modul (Code) 2.3 Praxisbasierter Bau- erhalt (dual)) / (Angewandter Bauernhalt)		Konstruktion / Technik / Gestaltung II	
Anbietender Studiengang		Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen			
Titel der Lehrveranstaltung(en)			
Art der Lehrveranstaltung(en)		SU, Ü, Pr	
Credits / Workload		10 ECTS	300 h
SWS / Präsenzzeit		7 SWS	105 h
Selbststudium			195 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)		1	2.FS
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraus- setzungen zur Prüfung		Teilnahme an seminaristischem Unterricht und Übungen	
Prüfungen (Art, Dauer)		P (15 – 25 Seiten); Gewichtung der Note 2 (zwei- fach); Notenanteil Baukonstruktion 60%, Tragkon- struktion 30%, Werkstofflehre 10%	
Ansprechpartner		Prof N.N Baukonstruktion, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte		- Themenbezogen; Skripte	
Sonstige Hinweise			
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:		Teilnahme unbedenklich	
Lehrformen:			
Projektarbeit Baukonstruktion (4 SWS) mit Integration Tragkonstruktion (2 SWS) und Werk- stoffkunde und Gestaltung im Bauwesen (1 SWS); mit themenbezogenen Vorlesungen, Übungen und Exkursionen			
Lernziele:			
Schritte zum Erkennen des unmittelbaren Zusammenhangs von Entwurf, Konstruktion, Tragwerk, Material, Detail und architektonischem Duktus. Erwerb von Grundlagen der Baukonstruktion, Trag- konstruktion und Werkstoffkunde. Entwicklung eines Grundverständnisses für das Zusammenspiel und Abhängigkeiten dieser Kenntnisse und Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung eines architek- tonischen Gesamtkonzepts. Einführung in die werkstoffübergreifenden Tragkonstruktionen, Erkennen der Zusammenhänge von Lasten, Kräften und dem Verlauf von Kräften innerhalb von tragenden Bauteilen. Kennenlernen von wesentlichen Werkstoffen im Bauwesen in Bezug auf Zusammensetzung, Gestaltungsmöglichkei- ten, Einsatzmöglichkeit und Ökologische Aspekte insbesondere im Hinblick auf Herstellung, Anwendung und Entsorgung			
Inhalte:			
Materialien und baukonstruktive Fügung im Holzständer- und Leichtbau, Wand- und Deckenkon- struktionen, Holz- Beton- Verbundsysteme, Vorfertigung, Aufgelöste Tragsysteme, zusammenge- setzte Träger, ebene Flächentragwerke, Überblick über Tragwerke und deren Gesetzmäßigkeiten.			

Skelettbauweise, Aussteifung, Platten- und Scheibentragwerke, Gründungen. Grundlagen der überschlägigen Bemessung.

Grundlagen der Werkstofflehre: Glas, Metall, Naturstein und, ausgewählte neue Materialien.

Modul (Code) 3.3 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Konstruktion / Technik / Gestaltung III	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen			
Titel der Lehrveranstaltung(en)			
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU, Ü, Pr		
Credits / Workload	10 ECTS	300 h	
SWS / Präsenzzeit	7 SWS	120 h	
Selbststudium		180 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	4.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	Teilnahme an seminaristischem Unterricht und Übungen		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 – 25 Seiten); Gewichtung der Note 2 (zweifach); Notenanteil Entwurf 50%, Gestaltung 25%, Darstellen 25%		
Ansprechpartner	Prof. Anja Ohliger, Prof. Anika Neubauer ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte		
Literatur/Skripte	- Themenbezogen; Skripte		
Sonstige Hinweise			
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Lehrformen:			
Projektarbeit Entwurf (4 SWS) mit Integration Gestaltungslehre (2 SWS) und Darstellungstechniken (1 SWS); mit themenbezogenen Vorlesungen, Übungen und Exkursionen			
Lernziele:			
Raumverständnis, Erkennen einfacher Raum-, Funktions- und Konstruktionszusammenhänge, Erkennen von Wechselwirkungen zwischen Maßstab und Kontext, Entwerfen verstehen lernen als Prozess kritisch selbstreflektierenden Denkens und Handelns. Grundkenntnisse über Wahrnehmungs- und Kommunikationsprozesse, Fähigkeit, grundlegende Gestaltungsprinzipien zu erfassen, anzuwenden und im Modell daran zu arbeiten. Kenntnisse grundlegender analoger Darstellungstechniken, Fähigkeit, Raum maßstäblich darzustellen.			
Inhalte:			
Einfache Entwurfsübungen zum Thema Ort, Volumen, Raum und Programm, Entwerfen lernen in Zusammenarbeit, Abstimmung und Diskussion. Begleitende Grundlagenübungen plastisches und räumliches Gestalten, Anwendung des Figur-Grund-Prinzips als Methode zur Beurteilung von Gestaltqualitäten. Übungen in Darstellender Geometrie und Architekturperspektive, gebunden und Freihand. Erlernen einfacher Modellbautechniken.			

Modul (Code) 4.3 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Konstruktion / Technik / Gestaltung IV	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	-		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Construction and Technology I		
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU, Ü, Pr		
Credits / Workload	10 ECTS	300 h	
SWS / Präsenzzeit	8 SWS	120 h	
Selbststudium		180 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	4.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	Teilnahme an seminaristischem Unterricht und Übungen		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 – 25 Seiten); Gewichtung der Note 2 (zweifach); Notenanteil Baukonstruktion 50%, Tragkonstruktion 25%, Gebäudetechnik 25%		
Ansprechpartner	Prof. N.N Baukonstruktion, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte		
Literatur/Skripte	- Themenbezogen; Skripte		
Sonstige Hinweise			
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Lehrformen:			
Projektarbeit Baukonstruktion (4 SWS) mit Integration Tragkonstruktion (2 SWS) und Grundlagen Gebäudetechnik (2 SWS); mit themenbezogenen Vorlesungen, Übungen und Exkursionen			
Lernziele:			
Verständnis für den Zusammenhang von Entwurf, Konstruktion, Tragwerk, energetischem Gebäudekonzept und der architektonischen Qualität. Konstruktive Umsetzungskompetenz von Entwurfskonzepten. Kenntnisse der Bau- und Tragkonstruktion im Bereich des mehrgeschossigen Holzbaus auf mittlerer Komplexitätsstufe. Einblick und Überblick über den modernen Holzbau und Grundlagen der Hybridbauweisen Anwendung in einer integrierten, fachübergreifenden Übungsveranstaltung.			
Inhalt:			
Baukonstruktive Prinzipien von Konstruktionen aus Holz (Obergeschosse) und Stahlbeton (Kellergeschosse). Entwicklung komplexer Tragsysteme durch Überlagerung von unterschiedlichen Nutzungen. Vorbemessen der wesentlichen zug-, druck-, und biegebeanspruchten Bauteile, Wechselwirkung von Tragwerk und			
Raumabschluss. Integration gebäudetechnischer Anlagen in die Gebäudeplanung. Gebäudetechnische Inhalte sind der Entwurf eines Ver- und Entsorgungskonzepts für die unterschiedlichen Medien bzw. Gewerke			
sowie die Vorbemessung der jeweiligen Komponenten und Leitungen einschließlich Trassenführung und Anordnung von Technikzentralen.			

Modul (Code) 6.3 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Konstruktion / Technik / Gestaltung V	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen			
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Construction and Technology I		
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU, Ü, Pr		
Credits / Workload	10 ECTS	300 h	
SWS / Präsenzzeit	8 SWS	120 h	
Selbststudium		180 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	6.FS, SoSe	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	Teilnahme an seminaristischem Unterricht und Übungen		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 - 25 Seiten); Gewichtung der Note 2 (zweifach); Notenanteil Baukonstruktion 50%, Tragkonstruktion 25%, Energetische Grundlagen 25%		
Ansprechpartner	Prof. Markus Schlempp, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte		
Literatur/Skripte	- Themenbezogen; Skripte		
Sonstige Hinweise			
Gefährungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Lehrformen:			
Projektarbeit Baukonstruktion und Entwurf (4 SWS) mit Integration Tragkonstruktion (2 SWS) unter Einbeziehung denkmalgeschützter Bauten (2 SWS); mit themenbezogenen Vorlesungen, Übungen und Exkursionen			
Lernziele:			
Strukturieren, Darstellen und Kommunizieren komplexer Anforderungen in der Bauplanung. Erlangen und Überführen von Grundkenntnissen einzelner Fachdisziplinen (Baukonstruktion und Entwurf, Tragkonstruktion) in gesamtbaulichen Zusammenhang. Das Erkennen von Abhängigkeiten zwischen Entwurf, Konstruktion, Technik und Ökonomie. Grundkenntnisse zur Bauaufnahme und zum Vermessen mit digitalen Methoden. Weiterentwickeln eines Entwurfes bis zur Ausführungsreife. Erstellen von praxisorientierten Detail- und Werkplänen. Verbinden von Entwurfs- /Gestaltungskompetenzen mit Konstruktionskompetenz.			
Inhalte:			
Erstellen einer Umbauplanung für Umnutzungen im Bestand mit wesentlichen konstruktiven Detaillösungen. Ausarbeiten einer baukonstruktiven /planerischen Lösung und praxisorientiertes Simulieren eines Planungsprozesses mit Integrieren von Anforderungen fachlich Beteiligter. Methodisches Entwerfen von Tragwerken in Alternativen und Varianten und die Gestaltprägung der Entwürfe durch die Konstruktion. Dies erfolgt anhand von ausgewählten Projekten. Auseinandersetzen mit Fragen der Theorie und Praxis der Denkmalpflege und dem Entwerfen und Konstruieren im Bestand.			

Praxismodule

Modul (Code) 1.5, 2.5, 3.5, 4.5 (Praxis-basierter Bauerhalt (dual))	Praxisseminar Handwerkstechnik 1 - 4	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	Betriebliche Praxis	
Titel der Lehrveranstaltung(en)	-	
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU, Ü, Pr	
Credits / Workload	5 ECTS	125 h
SWS / Präsenzzeit	1 SWS	15h
Praxiszeit / Selbststudium	80 h	30 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	1.FS, WiSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	Nachweis der Praxisstunden	
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 – 25 Seiten)	
Ansprechpartner	Prof. Benedikt Buchmüller, Prof. Markus Schlempp, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte	- Themenbezogen	
Sonstige Hinweise		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich	
Lehrformen:	Praktische Übungen, Projekt-, Gruppen-, Partnerarbeiten, Diskussion	
Lernziele:	- Fachwissen vertiefen, Anwendbarkeit auf konkrete Sachverhalte und Aufgaben reflektieren - handwerksspezifische Methoden kennen sowie fachgerecht und lösungsorientiert anwenden - Arbeitsplatz, Werkzeuge, Geräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck auswählen, vorbereiten/ bereitstellen, einsetzen und pflegen/ warten; Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen - Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung und der Qualitätssicherung kennen, verstehen und anwenden - Aufgaben und Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren - Vorgehensweisen, Inhalte sowie mögliche Lösungsansätze im Team, mit Fachfremden und / oder Fachinternen besprechen und planen; eigene Problemlösungen im	

Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen; mit Feedback und Gegenargumenten lösungsorientiert auseinandersetzen

- Arbeitsergebnisse kriterienbasiert kontrollieren, bewerten und dokumentieren sowie Verbesserungsmöglichkeiten reflektieren.

Inhalte:

Das Praxisseminar Handwerkstechnik dient der inhaltlichen Verzahnung von betrieblicher Praxis und Studium. In der Lehrveranstaltung präsentieren Studierende die Beiträge, die sie in der Praxiszeit zur Bearbeitung von Kundenaufträgen geleistet haben. Sie erläutern ihre Vorgehensweise und Ergebnisse und erhalten dazu Feedback der Lehrenden und der anderen Studierenden. Dabei werden insbesondere Bezüge zu den Studieninhalten hergestellt. Anhand der Fallbeispiele sucht die interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe nach Schnittstellen zwischen den Bauhandwerken, reflektiert Unterschiede in den Vorgehensweisen und diskutiert mögliche Synergien.

Wissenschaftliche Grundlagen

Modul (Code) 1.6 (Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Wissenschaftliches Arbeiten / Hist. Grundwissenschaften	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens / Historische Grundwissenschaften		
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	30 h	
Selbststudium		120 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	1.FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	Präs (25 - 30 min), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr. Gerhard Vinken		
Literatur/Skripte	-		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		

Lernziele:

Erwerb der Fähigkeit, sich selbstständig den Kenntnisstand zu Themen der Denkmalpflege zu erarbeiten und sich mit dem Stand der Forschung vertraut zu machen;
 Erwerb von Techniken zur Präsentation fachlich relevanter Ziele und Konzepte;
 Erwerb der Fähigkeiten zur Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Inhalte:

Vermittlung und Einübung der Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten, zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und zum Präsentieren. Erwerb von Kenntnissen zu fachspezifischen Methoden der Literatursuche und der Archivarbeit.

Modul (Code) 3.6 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Propädeutikum Denkmalpflege	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und historische Werktechniken		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Propädeutikum Denkmalpflege		
Art der Lehrveranstaltung(en)	SU		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	30 h	
Selbststudium		120 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	2. FS	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--		
Prüfungen (Art, Dauer)	HA (15 – 25 Seiten), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	Prof. Dr. Gerhard Vinken		
Literatur/Skripte	Achim Hubel: Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2011 Leo Schmidt, Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008		
Sonstige Hinweise	--		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:	Teilnahme unbedenklich		
Lernziele:			
Kennen und verstehen der grundlegenden Diskurse und Herangehensweisen in der Denkmalpflege. Einüben in die Fähigkeit, diskurssicher über Fachthemen zu sprechen und sich kritisch mit unterschiedlichen Zielen und Ansätzen denkmalpflegerischer Arbeit auseinanderzusetzen.			
Inhalte:			
Einführung in die Themen und Aufgaben der Denkmalpflege, auch in historischer Perspektive. Vermittlung wichtiger Begriffe und aktueller Diskurse sowie Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Akteure und ihre Ziele.			

Wahlpflichtmodule

Modul 2.4, 4.4, 7.4.1, 7.4.2 (Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) Modul 1.4, 2.4.1, 2.4.2, 3.4, 7.4.1, 7.4.2 (Angewandter Bauerhalt)		Vertiefungsmodul 1 – 4 Vertiefungsmodul 1 - 6	
Anbietender Studiengang		Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen			
Titel der Lehrveranstaltung(en)			
Art der Lehrveranstaltung(en)		SU, Ü, Pr	
Credits / Workload		5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit		4 SWS	60 h
Selbststudium			90 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)		1	1.-7.FS WiSe, SoSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung		Teilnahme an seminaristischem Unterricht und Übungen	
Prüfungen (Art, Dauer)		Im Wahlkatalog angegeben Prüfungsstudienarbeit (PStA) mit Umfang von 10 bis 20 Seiten, schriftliche Prüfung (schrP) mit Umfang von 60 bis 90 Minuten, Seminararbeit (Sem) mit Umfang von 10 bis 20 Seiten und Portfolio (Pf). Bei mehreren möglichen Prüfungsformen erfolgt die Festlegung im Studienprüfungsplan zu Semesterbeginn	
Ansprechpartner		Dozierende der Fakultät Design + Bauen; ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte.	
Literatur/Skripte		- Themenbezogen; Skripte	
Sonstige Hinweise			
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit:		i.d.R. unbedenklich; siehe Angaben des jeweiligen Moduls	
Lehrformen:			
Im Wahlkatalog spezifizierte Lehrformen, i.d.R. themenbezogene Vorlesungen, Seminare, Übungen, workshops, Summerschools und Exkursionen			
Lernziele:			
Die Studierende vertiefen die fachlichen Kompetenzen nach ihren fachlichen Interessen. Sie stärken ihre fachliche Autonomie und erwerben Soft-Skills, die vor allem ihre soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und lehrendes Lernen (Tutorien) einschließen. Nähere Angaben zu Inhalten und Lernzielen im Wahlkatalog des jeweiligen Semesters.			
Inhalte:			
Es sind je nach Studienrichtung vier oder sechs Vertiefungs-Module aus dem Modulkatalog zu wählen. Wählbare Vertiefungs-Module werden mit wechselnden relevanten sowie aktuellen Themengebieten, aus den Fachbereichen der Fakultät Design + Bauen als Wahlpflichtmodule mit Fokus auf interdisziplinärer Auseinandersetzung angeboten.			

Modul (Code) 6.7 Praxisbasierter Bau- erhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)	Interdisziplinäres Projekt	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen		
Titel der Lehrveranstaltung(en)		
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, SU, Ü	
Credits / Workload	10 ECTS	300 h
SWS / Präsenzzeit	6 SWS	90 h
Praxiszeit / Selbststudium		210 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	6.FS, SoSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraus- setzungen zur Prüfung		
Prüfungen (Art, Dauer)	P (15 - 25 Seiten), Gewichtung der Note 2 (zweifach)	
Ansprechpartner	Prof. Benedikt Buchmüller, Prof. Markus Schlempp, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte	- Themenbezogen	
Sonstige Hinweise		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.	
Lehrformen:	Praktische Übungen, Projekt-, Gruppen-, Partnerarbeiten, Diskussion	
Lernziele:	Interdisziplinäre fachbezogene Positionen und Probleme zu formulieren und Methoden der Erfassung und Bewertung von Denkmalen, Ensembles und Kulturlandschaften oder anderen Bestandsgebäuden anzuwenden. Förderung der sozialen Interaktionskompetenzen durch Gruppenarbeit und Vermittlung der erarbeiteten Ergebnisse gegenüber Fachvertretern sowie Laien.	
Inhalte:	Gewerksübergreifende Praktische Anwendung und Umsetzung der theoretisch vermittelten Grundla- genkenntnisse in Blockseminaren aus der Denkmalkunde, Bauforschung, Restaurierungswissen- schaften und Bauerhalt sowie den Archäologischen Wissenschaften. Die Blockseminare werden über- wiegend extern abgehalten. Wissenschaftliche Untersuchung konkreter Forschungsfragen unter Ver- wendung der fachspezifischen Methoden. Arbeiten im Betrieb / Praktisches Arbeit möglich.	

Praxissemester

Modul (Code) 5.5.1 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)	Praxisbegleitendes Seminar	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	Betriebliche Praxis	
Titel der Lehrveranstaltung(en)		
Art der Lehrveranstaltung(en)	S, ExL	
Credits / Workload	5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit	4 SWS	60 h
Selbststudium		90 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	5.FS WiSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	gem. SPO B BTW § 10, Ausbildungs- oder Praktikumsvertrag	
Prüfungen (Art, Dauer)	Präs (15 - 20 Min.)	
Ansprechpartner	Prof. Benedikt Buchmüller, Prof. Markus Schlempp, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte	- Themenbezogen	
Sonstige Hinweise		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.	
Lehrformen:		
Kolloquium zum Praxisseminar, Bauaufnahme, Workshop, Exkursionen		
Lernziele:		
Kennen und Verstehen des Zusammenhangs und der gegenseitigen Wechselwirkung von gestalterischen, funktionalen, konstruktiven, technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten in konkreten Werkprozessen. Fähigkeit im Team zielorientiert zu arbeiten.		
Inhalte:		
Gewerksübergreifende Vermittlung von Ausbildungsinhalten und Ausbildungstechniken, Workshop zu verschiedenen Themenfeldern wie: Bauaufnahmen, Exkursionen zu regionalen Handwerksbetrieben, Berichte aus den Praxiszeiten, praktische Tätigkeiten (Anwendungswoche)		

Modul (Code) 5.5.2 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)	Betriebliche Praxis	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	Praxisbegleitendes Seminar	
Titel der Lehrveranstaltung(en)		
Art der Lehrveranstaltung(en)	-	
Credits / Workload	25 ECTS	750 h
SWS / Präsenzzeit	-	-
Selbststudium		-
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	5.FS WiSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung		
Prüfungen (Art, Dauer)		
Ansprechpartner	Prof. Benedikt Buchmüller, Prof. Markus Schlempp, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte	- Themenbezogen	
Sonstige Hinweise	Bei Ableistung des praktischen Studiensemesters außerhalb der Bundesrepublik Deutschland kann die Prüfungskommission besondere Regelungen treffen.	
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.	
Lehrformen:		
Themenbezogene Werkarbeit im Betrieb		
Lernziele:		
Kennen und Verstehen des Zusammenhangs und der gegenseitigen Wechselwirkung von gestalterischen, funktionalen, konstruktiven, technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten in konkreten Werkprozessen. Fähigkeit im Team zielorientiert zu arbeiten.		
Inhalte:		
Mitarbeit an berufsbildtypischen Tätigkeiten im Handwerksbetrieb. Kennenlernen und Praktizieren der Arbeitsabläufe und Betriebsstrukturen und Handwerkspezifischen Ausbildungsinhalte. Erstellen eines Praktikumsberichtes.		

Restaurierungswissenschaften

Modul (Code) 6.6.1 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Grundlagen der Restaurierung und Konservierung	
Anbietender Studiengang		Bauerhalt und historische Werktechniken	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen		--	
Titel der Lehrveranstaltung(en)		Grundlagen der Restaurierung und Konservierung	
Art der Lehrveranstaltung(en)		V, SU, Ü	
Credits / Workload		5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit		2 SWS	45 h
Selbststudium			105 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)		1	6.FS, SoSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung		--	
Prüfungen (Art, Dauer)		schrP (30 - 90 min), Gewichtung der Note 1 (einfach)	
Ansprechpartner		Prof. Paul Bellendorf	
Literatur/Skripte		Vorlesungsskript des Dozenten	
Sonstige Hinweise		--	
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit		Teilnahme unbedenklich	
Lernziele:			
Nach dem Modulkurs verfügen die Studierenden über theoretische Grundlagen und allgemeine Kenntnisse der Restaurierung und Konservierung gealterter Werkstoffe. Die Studierenden wissen um die unterschiedlichen (anthropogenen) Umweltfaktoren, die zur Schädigung von historischen Werkstoffen führen, und kennen die grundlegenden Maßnahmen und Methoden zum Umgang mit gealterten historischen Materialien.			
Inhalte:			
Am Beispiel konkreter Objekte aus der Praxis werden die unterschiedlichen Verfallsprozesse von historischen Materialien vorgestellt und diskutiert. Es werden die Unterschiede zwischen den Methoden der Reparatur, der Restaurierung und der (präventiven) Konservierung vermittelt.			

Modul (Code) 6.6.2 Praxisbasierter Bau-erhalt (dual)) / (Angewandter Bau-erhalt)	Laborpraxis	
Anbietender Studiengang	Bau-erhalt und historische Werktechniken	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen	--	
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Naturwissenschaftliche Methoden und Laborpraxis	
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, SU, Ü	
Credits / Workload	5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit	2 SWS	45 h
Selbststudium		105 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	6.FS, SoSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--	
Prüfungen (Art, Dauer)	schrP (30 bis 90 min.), Gewichtung der Note 1 (einfach)	
Ansprechpartner	Prof. Paul Bellendorf	
Literatur/Skripte	Vorlesungsskript des Dozenten	
Sonstige Hinweise	--	
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Teilnahme unbedenklich	

Lernziele:

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Modulkurses sollen die Studierenden über ein grundlegendes Wissen über unterschiedliche naturwissenschaftliche Methoden zur Beantwortung von Fragestellungen des Bau-erhalts und historischer Werkstoffe verfügen.

Die Studierenden können grundlegende materialtechnische Versuche selbst durchführen und verfügen über die Kompetenz komplexere Fragestellungen in einen naturwissenschaftlichen Kontext zu stellen.

Inhalte:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden grundlegende naturwissenschaftliche Methoden in Theorie und Praxis vorgestellt. Am Beispiel von einfachen und praxisnahen Laborversuchen wird der Umgang mit unterschiedlichen chemischen und physikalischen Analyse- und Untersuchungsmethoden im Kontext des Bau-erhalts und der historischen Werktechniken geübt.

Betriebsführung

Modul (Code) 7.8 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)		Organisation und Recht	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026		
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen			
Titel der Lehrveranstaltung(en)	-		
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, SU, Ü		
Credits / Workload	5 ECTS	150 h	
SWS / Präsenzzeit	4 SWS	60 h	
Praxiszeit / Selbststudium		90 h	
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	7.FS, WiSe	
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung			
Prüfungen (Art, Dauer)	P oder schrP (90 min), Gewichtung der Note 1 (einfach)		
Ansprechpartner	N.N., ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte		
Literatur/Skripte	- Vorlesungsskript des Dozenten (enthalten Literaturangaben), - Normen und Regelwerke in aktueller Auflage,		
Sonstige Hinweise	-		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Teilnahme unbedenklich		
Lehrformen:			
Praktische Übungen, Projekt-, Gruppen-, Partnerarbeiten, Diskussion			
Lernziele:			
Erkennen und Erfassen der kaufmännischen, betriebsorientierten Ausrichtung eines Unternehmens. Erfassen der betriebswirtschaftlichen Aspekte bei dem Beurteilen eines Werks. Erfassen von Organisations- und Managementstrukturen und Prozessen eines Unternehmens, um zielgerichtet arbeiten zu können. Kennenlernen von Möglichkeiten der Produktkalkulation in Industrie und Handel. Überblick über die Anforderungen, die sich bei der Gründung und dem Aufbau einer Selbstständigkeit ergeben.			
Inhalte:			
Kaufmännisches, rechtliches und pädagogisches Wissen für die Betriebsführung und die Lehrlingsausbildung. Betriebswirtschaft, Steuern und Recht, Organisation und Marketing, Kalkulation.			

Abschlussarbeit

Modul (Code) 7.9.1 Praxisbasierter Bauerhalt (dual)) / (Angewandter Bauerhalt)	Bachelorkolloquium	
Anbietender Studiengang	Bauerhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	-	
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, SU, Ü	
Credits / Workload	5 ECTS	150 h
SWS / Präsenzzeit	1 SWS	15h
Praxiszeit / Selbststudium		135 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	7.FS, WiSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	-	
Prüfungen (Art, Dauer)	Präs (30 min), Gewichtung der Note 1 (einfach)	
Ansprechpartner	Prof. Benedikt Buchmüller, Prof. Markus Schlempp, NN ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte		
Sonstige Hinweise		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Teilnahme unbedenklich	
Lehrformen:		
Mündliches Kolloquium		
Lernziele:		
Im Bachelorseminar sollen die Studierenden befähigt werden, Fragestellung, Bearbeitungsansätze und methoden sowie die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit schriftlich darzustellen und mündlich zu vertreten bzw. zu präsentieren		
Inhalte:		
- Planung und formale Abwicklung einer Bachelorarbeit - Inhaltlicher Aufbau einer Bachelorarbeit - Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Auswertung von Ergebnissen - Inhaltliche und formale Gestaltung der Niederschrift - Inhaltliche und formale Gestaltung von Präsentationen - Präsentation der Bachelorarbeit vor Publikum		

Modul (Code) 7.9.2 Praxisbasierter Bauernhalt (dual)) / (Angewandter Bauernhalt)	Abschlussarbeit / Bachelorarbeit	
Anbietender Studiengang	Bauernhalt und traditionelle Werktechniken, B.A. SPO 2026	
Verknüpfungen des Moduls mit anderen Modulen		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	-	
Art der Lehrveranstaltung(en)	V, SU, Ü	
Credits / Workload	10 ECTS	300 h
SWS / Präsenzzeit	- SWS	
Praxiszeit / Selbststudium		300 h
Anzahl / zeitliche Lage der/des Fachsemester(s)	1	7.FS, WiSe
Leistungsnachweis(e) – Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	-	
Prüfungen (Art, Dauer)	BA. (60 bis 100 Seiten und Präsentation 15 -30 min), Gewichtung der Note 3 (dreifach)	
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Teilnahme unbedenklich	
Ansprechpartner	Prof. Benedikt Buchmüller, Prof. Markus Schlempp, NN, ergänzend fachbezogene Lehrbeauftragte	
Literatur/Skripte		
Sonstige Hinweise		
Lehrformen:	-	
Lernziele:	Entwicklung eines eigenständigen Lösungsansatzes für eine Aufgabenstellung aus dem Handwerksbereich/Bauwesen auf wissenschaftlicher Grundlage. Erbringung eines Nachweises, dass alle während des Studiums zu erwerbenden Kompetenzen angemessen und fristgerecht selbstständig zur Lösung einer spezifischen, komplexen Aufgabe angewandt und überzeugend präsentiert sowie diskutiert werden können.	
Inhalte:	Die im Verlauf des Studiums erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten werden in einer eigenständigen Arbeit unter Beweis gestellt. Die Bachelorarbeit belegt die Qualifikation der Studierenden für die Berufstätigkeit im Bereich der Bestandserhaltung von Gebäuden und eröffnet die Möglichkeit für ein weiterführendes Masterstudium.	



Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Friedrich-Streib-Str. 2
96450 Coburg

Campus Design
Am Hofbräuhaus 1
96450 Coburg

www.hs-coburg.de